

Umsetzungskonzept unterer Lech

Nr. 3/2019 | September 2019

1 von 4



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (WWA) erstellt die LEW Wasserkraft GmbH derzeit ein Konzept für die Entwicklung des Lebensraums am unteren Lech. Nach mehreren Planungswerkstätten, Workshops und Exkursionen sowie ersten vorbereitenden Maßnahmen für ein naturnahes Umgehungsgewässer an der Staustufe Feldheim haben wir kürzlich zu den bisherigen Ergebnissen und zu den aktuellen Planungen informiert.

In diesem Newsletter fassen wir für Sie den aktuellen Stand zusammen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch uns nochmals herzlich für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme bedanken. Sie haben zahlreiche Vorschläge und Ideen eingebracht und uns konstruktives Feedback gegeben, das uns bei den Planungen sehr geholfen hat.

In den nächsten Monaten werden wir das Umsetzungskonzept weiter ausarbeiten und voraussichtlich bis Ende des Jahres fertigstellen. Parallel laufen auch die Planungen zum grenzüberschreitenden Projekt „Lechradweg“, bei dem es gute Neuigkeiten gibt.

An dieser Stelle möchte ich Sie auch herzlich zu unserer nächsten Exkursion einladen: Am 12. Oktober bieten wir eine Fahrt an die Iller an, um uns dort gemeinsam die ökologischen Maßnahmen anzusehen.

Fürs Erste wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des aktuellen Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Ralf Klocke,
Projektleiter LEW Wasserkraft

+++Rückblick+++

Im Mittelpunkt des Umsetzungskonzepts steht die ökologische Aufwertung des Flussabschnitts zwischen der Einmündung des Lechkanals und der Mündung in die Donau. Dabei geht es vor allem um die Herstellung der Durchgängigkeit mithilfe von Umgehungsgewässern und die naturnahe Gestaltung von Stauräumen. Bei einer Infoveranstaltung in Thierhaupten informierten die Projektpartner zum aktuellen Planungsstand. Dabei ging es insbesondere um folgende Themen:



Infoveranstaltung in Thierhaupten Ende Juni 2019

Fischwanderhilfen

Bei der Planung der Fischwanderhilfen haben die Projektpartner mit der Staustufe Feldheim begonnen. Hier gibt es die Überlegung, das „Samerwasser“ (einen parallel laufenden Graben) zu einem naturnahen Umgehungsgewässer für Fische auszubauen. Als vorbereitende Maßnahme hierfür hat LEW Wasserkraft Versuche durchgeführt, bei denen zeitlich begrenzt Lechwasser in das „Samerwasser“ geleitet wurde. Sie haben die Reaktionen im Gewässer und im Grundwasser auf diese zusätzliche Einleitung beobachtet und konnten wertvolle Erkenntnisse für den Planungsprozess einer Fischwanderhilfe gewinnen: So blieben die eingebauten Gewässerstrukturen des Samerwassers bestehen und die Ausleitung führte zu dem gewünschten vielseitigen Geschwindigkeitsprofil. Über die Versuche hatten wir im Newsletter bereits berichtet.

Neben dieser rund 1,6 Kilometer langen, naturnahen Lösung wäre in Feldheim auch eine technische Aufstiegsanlage aus Beton, ein sog. „Vertical-Slot-Pass“, denkbar. Dieser würde zwar deutlich kürzer ausfallen, liefere allerdings einen geringeren ökologischen Mehrwert. Hier sind ebenfalls verschiedene Varianten denkbar, wobei die Projektpartner folgende favorisieren:

- Rain: zwei Kilometer langes natürliches Umgehungserinne
- Oberpeiching: kurze, technische Aufstiegsanlage („Vertical-Slot-Pass“)
- Ellgau: „Vertical-Slot-Pass“ in Kombination mit naturnahem Umgehungserinne



An der Donau wurden mehrere Dammschnitte ökologisch saniert. Die sogenannten Öko-Bermen wären auch für den Lech eine Option.

Weitere hydromorphologische Maßnahmen

Neben den Fischwanderhilfen sind auch weitere hydromorphologische Maßnahmen Bestandteil des Umsetzungskonzepts – also Maßnahmen, die zur Verbesserung des ökologischen Potentials des Gewässers beitragen. Denkbar wären hier unter anderem Renaturierungsmaßnahmen, Uferaufweitungen aber auch die Wegnahme von Uferverbauungen, das Einbringen von Totholz oder eine ökologische Sanierung der Dämme. Welche Maßnahmen in welchen Flussabschnitten umgesetzt werden können, werden die Projektpartner in nächsten Schritt ausarbeiten.

Die Ergebnisse der Planungswerkstätten können Sie sich über diesen Link nochmals ansehen: <https://lew-cloud.de:5001/sharing/XzXQ1eNXf>

+++Aktuelles+++

Da das Umsetzungskonzept ausschließlich hydromorphologische Maßnahmen, also Bausteine zur ökologischen Entwicklung des Flusses umfasst, werden die weiterführenden Vorschläge, die Sie in den Planungswerkstätten eingebracht hatten, in einem Rahmenkonzept zusammengefasst. Darunter fallen dann beispielsweise Maßnahmen zur Naherholung oder Umweltbildung.

Dieses Rahmenkonzept soll nun mit dem aktuellen Projekt „Lechradweg“ zusammengebracht werden, das die Allgäu GmbH derzeit mit mehreren Partnern entwickelt. Hier gibt es gute Neuigkeiten: Seit kurzem steht fest, dass das Projekt über das EU-Programm Interreg gefördert wird. Noch in diesem Jahr wird der offizielle Startschuss fallen. Bei dem grenzüberschreitenden Projekt geht es um einen durchgehenden Radweg vom Ursprung des Lechs in Tirol bis zur Mündung in die Donau. Hauptziel dieses Projekts soll sein, den Fluss für die Menschen wieder zugänglich und erlebbar zu machen sowie für die Besonderheiten des Lebensraums Fluss zu sensibilisieren. Der Flussabschnitt zwischen Gersthofen und Niederschönenfeld könnte dabei Vorbild sein für viele weitere Maßnahmen entlang des gesamten Lechs. Als Bausteine wären zum Beispiel bessere Zugänge zum Fluss, Übergänge oder radgerechte Rastplätze denkbar. Aber auch ökologische Maßnahmen wie naturnahe Kiesufer und Infrastrukturmaßnahmen wie Bootsanlegestellen für Einsatzkräfte oder Angebote zur Umweltbildung könnten eine Rolle spielen.

+++Terminhinweis+++

Am 12. Oktober bietet LEW Wasserkraft eine Exkursion zu den ökologischen Maßnahmen an die Iller an. Treffpunkt ist um 8:30 Uhr in Niederschönenfeld. Von dort fahren wir gemeinsam mit dem Bus nach Altenstadt und Legau. Dort werden wir Ihnen die Umgehungsgewässer, die Fischbeobachtungsstation, unser Geschiebemanagement zeigen und über die aktuellen Projekte an der Iller berichten, die auch Vorbild für Maßnahmen am unteren Lech sein könnten. Rückreise gegen 15:30 Uhr, Ankunft in Niederschönenfeld gegen 17:00 Uhr. Bei Interesse können Sie sich telefonisch unter 0821 328-4440 oder per Mail unter claudia.schindler@lew.de anmelden. (Nur noch Restplätze vorhanden!)

+++Die nächsten Schritte+++

Das Umsetzungskonzept wird in den nächsten Monaten weiter ausgearbeitet und soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. Anschließend beginnen die Projektpartner mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Die Planungen zum Projekt „Lechradweg“ laufen parallel. Nach aktuellem Planungsstand könnte die Fischwanderhilfe an der Staustufe Feldheim im Winterhalbjahr 2020/21 gebaut werden. Anschließend sollen die Umgehungsgewässer an den Staustufen Rain, Oberpeiching und Ellgau folgen.

+++Bei allen Fragen: Einfach Kontakt aufnehmen+++

Bitte kommen Sie bei Fragen oder anderen wichtigen Anmerkungen jederzeit auf uns zu! Nutzen Sie unsere Rufnummer 0821 328-4440 oder schreiben Sie eine E-Mail an info@wasserkraft-lew.de.



Musterstrecke: Treppenartige Ufersicherung in Gersthofen; Einweihung am 01. Juni 2019